

Eintritt: frei, Spende erbeten

Nähere Informationen:

Dr. Schneider, Tel.: 09131 / 60 20 04 oder unter
www.paxchristi.kirche-bamberg.de/aktuelles/veranstaltungen



Veranstalter: Evang. Erwachsenenbildung
Oberfranken West, Pax Christi Diözese Bamberg

Vorab:

Mittwoch, 15. Oktober 2025, 19:00 Uhr

Mutterland - ein Filmabend

Friedenstüchtig statt wehrtüchtig – so geht's!

Ort: Haus Kontakt, Untere Realschulstr. 3, Coburg

Moderation: Dr. Regina Urban, Pax Christi

„Erwarten wir nicht, dass sich die Dinge ändern, wenn wir weiterhin dasselbe tun“, meinte Einstein. Mit dem Film „Mutterland“ tauchen wir ein in die Welt der *Minangkabau* auf Sumatra. Es ist das mit einigen Millionen weltweit größte Matriarchat und pflegt einen hohen Bildungs- und Lebensstandard. Im Gegensatz zu unseren patriarchal gefärbten westlichen Gesellschaften sind matriachale Kulturen egalitär und gewaltfrei. Die *Minangkabau* leben seit Jahrhunderten ohne Machtausübung und Kriege. Ihr Bewusstsein gründet darauf, dass das Leben aus der Mutter kommt. Die Mütterlichkeit und Fürsorglichkeit sind in diesen Kulturen für Frauen wie Männer, die höchste Tugend.

Der Film bietet die Grundlage für ein anschließendes Gespräch über die Voraussetzungen friedfertigen Zusammenlebens.

Veranstalter: Evang. Erwachsenenbildung
Oberfranken West, Pax Christi Diözese Bamberg



Sonntag, 2. November 2025, 15:30 Uhr

Multireligiöses Gebet

**Buddhisten, Christen, Juden und Muslime
beten für den Frieden**



Ort: Heiligkreuz-Kirche, Hintere Kreuzgasse 15, Coburg

Die Religionen verbindet die Sehnsucht aus Kraftquellen zu schöpfen, die befähigen, Ungerechtigkeit und Gewalt entgegenzutreten. Das Gebet gestalten die Gläubigen jeder Religion ihren eigenen Traditionen entsprechend.

Mitwirkende: Altkatholische Gemeinde, Buddhistische Gemeinschaft, Evangelische Kirche, Jüdische Gemeinde Bamberg, Katholische Kirche, Türkisch-Islamischer Verein Coburg

Veranstalter der Friedensdekade Coburg



Evangelische Erwachsenenbildung
Oberfranken West



Katholische Erwachsenenbildung
in Stadt und Landkreis Coburg

In Kooperation mit:

ACK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen)
Altkatholische Gemeinde
KDA (Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt)
KAB (Katholische Arbeitnehmerbewegung)

**Bitte beachten Sie außerdem die Veranstaltungen
und Friedensgebete in den einzelnen Kirchengemeinden.**

Ökumenische Friedensdekade



Komm den Frieden wecken

November 2025 Coburg



Evangelische Erwachsenenbildung
Oberfranken West



Katholische Erwachsenenbildung
in Stadt und Landkreis Coburg

BAMBERG
COBURG
KRONACH-LUDWIGSTADT
MICHELAU

Seit 45 Jahren bringt die Ökumenische Friedensdekade Menschen zusammen, die sich für Gewaltfreiheit, Gerechtigkeit und Versöhnung einsetzen. Angesichts der Weltlage, den Kriegen und bewaffneten Konflikten sind die Themen Sicherheit und Frieden mehr in den öffentlichen Diskurs gerückt. Die Tradition der Friedensdekade ist ein lebendiges Erbe, das bis heute trägt. Und sie zeigt: Frieden beginnt dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen – in Kirchen, Schulen, Verwaltungen, Vereinen oder ganz persönlich.

Samstag, 8. November 2025, 17:00 Uhr

Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst

Komm den Frieden wecken

Ort: Nikolauskapelle am Rosengarten,
Ketschendorfer Str. 30, Coburg

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen

Das Jahresmotto „Komm den Frieden wecken“ ist ein Weckruf inmitten globaler Krisen und ein starkes Hoffnungszeichen, gemeinsam und miteinander dem Frieden eine Stimme zu geben.

Mittwoch, 12. November 2025, 19:00 Uhr

Vortrag und Gespräch

Friedensethik und Sicherheitspolitik

Theologische Impulse angesichts aktueller Herausforderungen

Ort: Haus Kontakt, Untere Realschulstr. 3, Coburg

Referent: Prof. Dr. Michael Haspel, Systematische Theologie, Uni Erfurt

Bewaffnete Konflikte überziehen unsere Welt. Durch die mediale Präsenz sind die Kriege in Gaza und der Ukraine allgegenwärtig. Mit dem Überfall Russlands wird Frieden und Sicherheit neu diskutiert. Nicht nur Christen müssen sich in der gegenwärtigen Zeit positionieren und Stellung zu Krieg, Bewaffnung und Anwendung von Gewalt nehmen.

Ist in der aktuellen Situation militärische Abschreckung nötiger denn je und gerechtfertigt? Gehört zum Frieden nicht auch Gerechtigkeit? Zu diesem Thema spricht der Theologe und Friedensethiker Prof. Dr. Michael Haspel.

Gebühr: 5 €, Freikarten über Kulturtafel im dialog erhältlich

Mittwoch, 13. November 2025, 17:30 Uhr

Ökumenisches politisches Nachtgebet

Komm den Frieden wecken

Ort: Nikolauskapelle am Rosengarten,
Ketschendorfer Str. 30, Coburg

Veranstalter: Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Coburg, Kath. Betriebsseelsorge Bamberg, Altkath. Gemeinde St. Nikolaus

Die Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit zu teilen und aktiv Verantwortung zu übernehmen, sind Gründe für die Durchführung eines ökumenischen politischen Nachtgebets. Wir nehmen das Motto „Komm den Frieden wecken“ auf und setzen ein Zeichen der Hoffnung im Blick auf die Betroffenen in Gesellschaft und Arbeitswelt, die besonders unter den Auswirkungen von Polarisierungen und Kriegen zu leiden haben. Wie gelingt es friedfertig zu sein, Polarisierungen zu überwinden und Feindbilder zu hinterfragen?

Studientage zu gewaltfreier Kommunikation

Konflikte verwandeln durch wertschätzende Dialoge

Ort: Gemeindezentrum Heilig Kreuz,
Hintere Kreuzgasse 7 c, Coburg

Leitung: Dr. Joachim Schneider und Renate Hübschmann,
Vorsitzender von pax christi, Diözesanverband Bamberg

Immer weniger werden die Argumente Andersdenkender gehört, immer mehr werden Auseinandersetzungen aggressiv geführt und eigene Positionen mit der Neigung zu Gewalt vertreten. Darunter leiden immer mehr Menschen.

Die Studientage nach der von Dr. Marshall Rosenberg entwickelten Gewaltfreien Kommunikation (www.gewaltfrei.de) zeigen, wie sich Konflikte deeskalieren



und in konstruktive Dialoge verwandeln lassen. Die dafür benötigte innere Haltung und Methodik wird anhand von Beispielen vermittelt. Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Samstag, 15. November 2025, 10:15 - 17:00 Uhr

1. Studientag

Durch die Betrachtung des Mythos uns von einer angeblich „erlösenden Gewalt“ stoßen wir auf unsere eigenen Vorstellungen und Gewohnheiten, die in Konfliktsituationen immer wieder neue Gewalt provozieren. Es wird Grundwissen vermittelt und eine „neue Grammatik“ wertschätzender und zugleich aufrichtiger Sprache vorgestellt. Damit lässt sich die eigene Wirklichkeit gewaltfrei ausdrücken.

Ohne Vorkenntnisse buchbar.

Ab 10:00 Uhr Ankommen bei Tee/ Kaffee.

Samstag, 10. Januar 2026, 10:15 - 17:00 Uhr

2. Studientag

Gewaltfreie Sprache im Alltag trägt zu verbesserten Beziehungen bei. Wir üben, auf Vorwürfe empathisch (einfühlsam) zu reagieren und dabei mit der eigenen emotionalen Energie zu haushalten. Ziel ist es, eine hohe Qualität einer empathischen Verbindung zum Gegenüber aufzubauen. Das können Teilnehmende anhand mitgebrachter Konflikte in Rollenspielen ausprobieren und dabei einige Herausforderungen gewaltfreier Sprache kennenlernen. Der 2. Studientag endet mit einem Ausblick auf andere Formen aktiver Gewaltfreiheit, wie beispielsweise Einzelne Beachtliches zur Entwicklung von Frieden beitragen können.

Nur mit Vorkenntnissen buchbar, z.B. vom 1. Studientag.

Teilnehmer*innenzahl: mind. 7, max. 12 Personen

Für die Tagesverpflegung sorgen die Teilnehmenden selbst. Fair gehandelter Bio-Kaffee und -Tee sowie Getränke sind vorhanden.

Verbindliche Anmeldung: bis 8. November bzw. 3. Januar unter www.eeb-oberfranken-west.de oder telefonisch unter 09573 / 331 73 78.